

WIRTSCHAFT KREATIV



Kreativität und Kultur sind wichtige Wachstumsmotoren für unsere Gesellschaft – auch in Aalen sind diese vielfältigen Branchen ein zentraler Baustein unseres Strategiemixes.



Seit einigen Jahren schon laden wir die „Kreativen“ regelmäßig zum Austausch und Netzwerken ein, denn wir sehen uns hier als Partner. Im Wirtschafts-Zentrum, im Innovationszentrum und auch auf privaten Flächen stehen Räumlichkeiten zur Verfügung, um kreative Ideen auszuprobieren. Noch im Jahr 2016 erwarten wir die Ergebnisse einer beauftragten Potentialanalyse zur Kultur- und Kreativwirtschaft in Aalen, um besser unterstützen zu können und Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen.

Die Thesen zum Zusammenhang zwischen der ökonomischen Stärke eines Wirtschaftsraums und der Präsenz der sogenannten kreativen Klasse sind weitgehend bekannt.

Es muss daher im Interesse Aalens sein, möglichst viele Kreative zu binden und so aus einer „Stadt der Kreativen eine kreative Stadt“ zu machen. Eine Stadtentwicklung, die Freiräume zulässt und neue schafft, eine kooperative Kulturarbeit und eine Wirtschaftsförderung mit passgenauen Angeboten sind nur drei der Ansätze, um dies zu erreichen.

In Aalen gibt es aber heute bereits viele kleine und größere Unternehmen, die sehr erfolgreich arbeiten und weit über die Region hinaus sehr sympathische Botschafter Aalens sind. Dies möchten wir würdigen und hervorheben – und natürlich dazu ermuntern, über eine Zukunft in den kreativen Branchen hier in Aalen nachzudenken. Die erste Ausgabe der „Wirtschaft kreativ“ soll genau dies befördern und ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre.

Thilo Rentschler
Oberbürgermeister

IN DIESER AUSGABE

GASTBEITRAG

MD&M

Matuschek
Design & Management

INNOZ

Innovationszentrum
Aalen





Walter Matuschek (CEO), Prof. Frank Motte, Graham Keevy
Geschäftsführung Matuschek Design & Management

„Lilly, das ist toll, was du da gemalt hast.“



Herausragende Firmen und Produkte, deutschland-, teils weltweit verbreitet und führend. Das Design, das diese Werte sichtbar macht kommt aus Aalen von MD&M. Perfekt!

MD&M trägt maßgeblich zum Image des Standorts Aalen bei, denn Know-how, Innovation und Kreativität sind meist nicht exakt zu verorten.

Hier ist dies möglich – MD&M hat seinen Sitz mitten in Aalen und wir werden das Unternehmen sehr gerne bei der weiteren Entwicklung begleiten.

Wolfgang Weiß
Leiter Wirtschaftsförderung

Das war das erste Feedback, das Lilly zur Qualität ihrer ersten kreativen Schritte erhielt. Losgelöst von Ansprüchen, Kriterien und persönlichem Geschmack. Spätestens in der Schule, wenn der Kunstlehrer ein Bild von ihr benotet ist es rasch aus mit der kreativen Freiheit.

Das Aufeinandertreffen von nicht ästhetischer Kreativität auf Messkriterien, die unter Umständen sehr individuell und subjektiv erscheinen, führt rasch zu einer Abkehr von der reinen Ästhetik hin zu meßbarer Kreativität wie etwa in den Naturwissenschaften. Dort sind es dann die Ingenieure die mit Kreativität, Innovationen genannt, brillieren. Offiziell in ihrer Qualität bestätigt durch eingetragene Gebrauchsmuster oder Patente.

Aber wo bleibt die nicht messbare Kreativität?

Kunstmaler, Bildhauer oder Schriftsteller sind sicherlich Berufsbilder die sich ganz bewusst den objektiven, physikalischen Bewertungskriterien von ästhetischer Qualität entziehen. Die Symbiose aus nicht messbarer und messbarer kreativer Qualität stellen wohl Berufsbilder wie Schönheitschirurg, Architekt oder Designer dar.

Der Industriedesigner?

Ohne messbare kreative Qualität geht es bei ihm ganz und gar nicht:

Der Auftraggeber: Das Design soll zu ihm passen und seine Markenwerte ausdrücken.

Der Vertrieb: Will ein „sexy product“, um Umsätze möglichst einfach zu machen.

Die Entwicklung: Will die ganze Technik schön klein, aber bitte unverändert, verpackt sehen.

Der Service: „Da komme ich ja gar nicht an die Kabel dran“.

Die Produktion: „Geht's nicht einfacher. Das wird alles viel zu teuer“.

Und,und,und.

Industriedesign wird nahezu bombardiert mit Qualitätsansprüchen. Auch ästhetischen.

MD&M hat dafür in seinem nun 10-jährigen Bestehen ein für alle transparentes Vorgehen entwickelt: „It's all about quality. Es dreht sich alles um Qualität“.

Alle Bereiche eines Auftrag gebenden Unternehmens haben ihre eigenen Ansprüche an die Qualität ihrer neuen Produkte. Durch einen klaren strukturierten Prozess binden wir die einzelnen Bereiche in die Entwicklung neuer Produkte ein.

Von der Analyse was den Auftraggeber einzigartig macht über die Designstrategie (dem „wo will ich hin“) über das Designmanagement (dem „wie komme ich dahin“). Über die tatsächliche ästhetische Formgebung bis hin zur fertigungsgerechten Konstruktion ist in diesem Prozess jeder Faktor klar in seiner Abfolge integriert.

Basisgrößen wie Trends, Innovationen oder Ergonomie („wie benutze ich das Ding eigentlich“ und „wie liegt es in der Hand“) sind natürlich integraler Bestandteil des Prozesses. Die Aufgaben werden klar, die Abläufe werden klar.

Die Ergebnisse werden objektiv beurteilbar.

Objektiv beurteilbar? Die Schönheit liegt bekanntlich im Auge des Betrachters!

Genau. Dieses Auge hat einen soziokulturellen Hintergrund. Die Basis hierfür bilden Herkunft, Erziehung, Geschlecht und Alter. Indem diese Faktoren zu jedem Zeitpunkt immer wieder mit einfließen stellt sich am Ende Qualität ein.

Und was wird aus Lilly? Lassen wir Ihr Zeit, noch viele Bilder zu malen. Und hoffen wir für sie auf einen einsichtigen, objektiven Lehrer.

Über MD&M – the product design quality agency

Seit dem Jahr 2006 entwickelt Matuschek Design & Management unter diesem zentralen Gesichtspunkt Designstrategien sowie Produkte für seine Kunden. Für Investitions- und Konsumgüter.

MD&M lebt seine Aufgabe als Dienstleister, der sich optimal in die Abläufe seiner Kunden integriert

und gleichzeitig Impulse gibt, ob als Gesamtprojekt oder einzelner Teilschritt aus unserem Leistungsportfolio.

Das multikulturelle Team, bestehend aus 17 Mitarbeitern, arbeitet für Kunden weltweit. Vom Start-up bis zum internationalen Konzern. Vielfach mit Designpreisen ausgezeichnet.

Die Kernbereiche der Arbeit sind:

- Designstrategien
- Designmanagement
- Innovationsmanagement
- Industrial Design
- User Interface Design
- Usability
- Color & Material Design
- Konstruktion
- Modellbau und Prototypen

Ausgehend von den Markenwerten der Kunden leitet MD&M mit ihnen Designstrategien für ihre Portfolios und Produkte ab. Ganz spezifisch. Einzigartig für jedes Unternehmen. Doch hier endet nicht die Tätigkeit, sondern sie beginnt.

Basierend auf dieser Strategie werden gemeinsam mit den Kunden Produkte bis zur Marktreife entwickelt. Mit erprobten und aktuellsten Prozessen und Methoden für optimale Lösungen in höchster Qualität.

Und Qualität ist am Ende immer ein Erlebnis.



Ein Beispiel für die Arbeit von MD&M: zukunftsweisendes Industriedesign made in Aalen für die Firma HILTI.



Innovationszentrum Aalen

Das Innovationszentrum an der Hochschule Aalen „Inno-Z“ ist ein von der EU gefördertes Leuchtturmprojekt, das partnerschaftlich von der Hochschule Aalen und der Stadt Aalen betrieben wird.

Das „Inno-Z“ verfügt über rund 1.400 m² mit Büro-, Besprechungs- und Veranstaltungsräumen sowie verschiedene Labore und eine Maschinenhalle.

Ziel ist es, Unternehmensgründungen aus der Hochschule und der Region zu fördern sowie den Technologietransfer zu unterstützen und die Innovationskraft von Unternehmen, insbesondere KMU, zu stärken.



**Dr.-Ing.
Andreas Ehrhardt MBA**
Innovationsmanager,
Geschäftsführer

Innovationszentrum
an der Hochschule Aalen
Betreibergesellschaft mbH

Anton-Huber-Straße 20
73430 Aalen

Telefon 07361 633908-0
innovationszentrum-
aalen.de

Aufgaben und Ziele des „Inno-Z“ Aalen sind u. a.

- Technologietransfer zwischen der Hochschule Aalen und Unternehmen
- Innovationsförderung, Umsetzung neuer Ideen, Erfindungen und Patente
- Unterstützung von Gründungsideen sowie Spin-offs aus der Hochschule Aalen
- Start-up-Förderung in der Region Ostwürttemberg
- Interdisziplinäre Kontaktvermittlungen
- Öffentlichkeitsarbeit und Nachwuchsförderung
- Förderung von Hochtechnologien aller Fachrichtungen
- Stärkung des Wirtschafts-, Forschungs- und Bildungsstandorts Aalen und der Region Ostwürttemberg
- Schaffung zukunftsfähiger Arbeitsplätze

